

# Erasmus Praktikum Queen's University in Belfast

## Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung beim Unternehmen)

Mein Auslandsaufenthalt im Centre for Plasma Physics an der Queen's University in Belfast sollte in erster Linie dazu dienen Erfahrung in Englisch sprachigen Forschungs-/ Arbeitsgruppen zu sammeln und mich thematisch auf meine Masterarbeit vorbereiten.

Die Planung war relativ unkompliziert, da bereits eine Zusammenarbeit zwischen meiner deutschen Arbeitsgruppe an der Heinrich Heine Universität und der Arbeitsgruppe an der Queen's Universität existierte. So konnte ich direkt den Leiter der Arbeitsgruppe in Belfast per email kontaktieren und die Einzelheiten bezüglich der Arbeit, Unterkunft etc. dort klären.

## Unterkunft

Meine Unterkunft war ideal, lediglich 10 min zu Fuß von der Universität und 20 min vom City Center entfernt und in einer recht ordentlichen Gegend.

Mein Supervisor in Belfast hat vorab eine email an das gesamte Institut versendet mit der Frage nach einem freien Zimmer. Ich habe drei Antworten erhalten und nach einem kurzen email Wechsel und Skype Gespräch hatte ich eine feste mündliche Zusage (Verträge, wie in Deutschland, sind unüblich). Generell empfehle ich vor Ort zu suchen (falls man nicht eine vertrauensvolle Empfehlung wie z.B. vom Supervisor bekommt), da es nicht verkehrt ist sich bei Leuten z.B. aus der Arbeitsgruppe nach einer guten Lage bzw. Gegend zu erkundigen, sowie das Zimmer sich persönlich anzuschauen.

Die Queens Universität selbst bietet auch Unterkünfte an, die aber wesentlich teurer sind und je nachdem in welchem Haus man untergebracht wird, 15 min von der Uni und 35 min vom City Center entfernt liegen.

## Praktikum

Die Arbeitsgruppe von Prof. Marco Borghesi beschäftigt sich mit hochintensiven Laser-Plasma Wechselwirkungen. An der Queen's Universität steht dafür eines der leistungsstärksten Lasersystem in universitären Einrichtungen zur Verfügung, mit drei verschiedenen Interaktionskammern. Meine Aufgabe war es zunächst bei dem Aufbau einer dieser Kammern zu helfen, anschließend war ich bei der Vorbereitungen und Durchführung zweier Experimente zur Erzeugung Laser-beschleunigter Ionen beteiligt. Das bedeutet z.B. den Laserstrahl über ein Rohrsystem in die Kammer leiten und anschließend mit verschiedenen Optiken auf eine sehr dünne Aluminium Folie fokussieren.

Eine weitere Masterstudentin und ich wurde von Beginn an sehr gut ins Team integriert. Sowohl mit den PhD Studenten als auch Post-Docs hat sich schnell ein sehr freundschaftliches Verhältnis entwickelt. Uns wurde zunächst erklärt, wo und wie wir die optischen Elemente wie Spiegel, Aperturen, Linsen etc. anbringen müssen, anschließen wurde uns nach dem Prinzip "learning by doing" genug Zeit gegeben um selbst auszuprobieren wie ein solches Setup funktioniert.

Während der Experimente hat sich die Eigenverantwortung weiter gesteigert. Jeder im Team hatte seine Aufgaben, die natürlich alle maßgeblich zum Erfolg des Experiments beitragen. Insgesamt habe ich durch die Experimente sehr viel gelernt, auch wenn das die ein oder andere lange Nacht bedeutet hat. Ich brauchte zu keinem Zeitpunkt zögern Fragen zu stellen und jede Frage wurde stets direkt und ausführlich beantwortet.

### Alltag und Freizeit

Die Queen's University selbst bietet sehr viele verschiedene Societies und Sport Clubs an. In der Students Union direkt gegenüber der Universität, auf der Homepage oder Facebook-Seite kann man sich problemlos nach den entsprechenden Treffen erkundigen. Wer es sportlich mag, kann das Fitnessstudio (5min durch den Botanischen Garten direkt neben der Uni) besuchen oder entlang des River Lagan joggen gehen.

Es finden sich zahlreiche Pubs überall in der Stadt verteilt, von denen einige definitiv zum Sightseeing-Programm gehören sollten (The Crown, Duke of York und Kelly's Cellar, um nur drei zu nennen). In den meisten Pubs wird traditionelle live Musik gespielt und ein Feierabend-Bier nach getaner Arbeit gehört auf zur nordirischen Kultur dazu.

Im Empire auf der Botanic Avenue findet jeden Freitag eine Salsa-Night statt mit einer gratis Salsa-Stunde für Anfänger.

Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf findet sich in der Regel nicht weiter entfernt als 5 Geh-minuten. Das City Center selbst lädt zum ausgiebigen shoppen, einen Besuch des St. George Market (jeden Samstag und Sonntagmorgen) und dem Erkunden der City Hall oder der Linen Hall Library ein (freie Walking-Tour).

Bei gutem Wetter lohnt es sich mit dem Zug nach Bangor oder Helen's-Bay zu fahren und einen schönen "Sunday-Walk" entlang der Küste zurück nach Belfast zu genießen.

### Fazit

Ich habe viel gelernt während meines Praktikums und die gesamte Zeit in Belfast sehr genossen. Internationale Freundschaften (besonders durch einige ERASMUS Events) und eine gute Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe sind entstanden, die auch für die Zukunft bestehen bleiben.

Leider gab es um die Weihnachtszeit aufgrund der politischen Lage einige Proteste, ich persönlich habe mich aber niemals unsicher oder bedroht gefühlt. Insgesamt waren die Menschen in Belfast mir gegenüber ausgesprochen freundlich und hilfsbereit!

"Get here early and enjoy it before the rest of the world arrives" lonely planet, 2011